

ERÖFFNUNG + BEGRÜSSUNG

Horst Linde

Meine Damen + meine Herrn,

zu Zeiten alterwürdiger Dampfmaschinen und kohlegefeuerter Kessel konnte man sehen, riechen und schmecken, was man da so an Luftverschmutzung produzierte – dies ist heute nicht mehr ganz so offensichtlich, ohne dass das Problem damit aber aus der Welt ist.

Die tiefschwarze Rauchfahne dieses Oderschleppers mag uns daher, in quasi hoch konzentrierter Form, als sichtbares Symbol dienen für all die Emissionen – CO₂, Stickoxyde, Schwefel, Feinstaub -, mit denen wir es heute zu tun haben, und über deren Vermeidung oder Reduzierung wir hier heute auch reden wollen.

Das Bild erzählt aber noch eine andere Geschichte, die mir wichtig ist – wir sehen Schiffe auf der Oder, wir haben einen lebhaften Schiffsverkehr, große Schleppverbände, wir haben zum Beispiel mehrere Mio. t Kohle von Oberschlesien oderabwärts – wir wünschen uns sehr, dass diese Zeiten in neuer, zeitgemäßer Form wiederkommen – natürlich nicht in Gestalt von Kohle und traditioneller Schleppschiffahrt, sondern mit anderen, höherwertigen Gütern und innovativer Technik – dies könnte vielleicht ein Ergebnis der jetzt einsetzenden Initiativen in Polen sein, die Oder-Schiffahrt zu reaktivieren, faktische neu zu begründen – Aktivitäten, die wir als Oder-Verein nach Kräften unterstützen werden, es sind schon Vorschläge auf dem Tisch, über die gesprochen werden wird.

In diesem Sinne Ihnen allen ein herzliches Willkommen zu unserem 22. Oder-/Havel-Colloquium, das wir wieder einmal hier im Hause der IHK Potsdam abhalten dürfen. Ich möchte besonders Herrn Przemyslaw Zukowski vom Ministerium für Maritime Ökonomie und Binnenschiffahrt begrüßen, von dem wir etwas über die polnischen Vorstellungen zur Ertüchtigung der Binnenschiffahrt und den hierbei zu bedenkenden Umweltaspekten hören werden. Ich kann leider Herrn Dr. Hebenstreit nicht begrüßen, der krankheitsbedingt nicht am abschließenden Panel teilnehmen kann, und möchte ihm gute Genesung wünschen.

Uns schien jetzt der richtige Zeitpunkt zu sein, um über Stand und Perspektiven von Binnenschiffahrt und Fluss-/Seeschiffahrt aus der Sicht von Umweltschutz und *Sustainability* zu sprechen. Hierbei wird es notwendig und naheliegend sein, auf Wasserstraßen, Wasserfahrzeuge und beteiligte Häfen einzugehen.

Ihnen wird aufgefallen sein, dass der wichtige Themenblock „Wasserstraßen“ allein von polnischer Seite bestritten werden wird – dies auf einer hohen politischen Ebene – und deutsche Wasserstraßen, insbesondere solche in unserer Region, in unsrem heutigen Programm faktisch nicht vorkommen. Die deutsche Bundespolitik – ich erlaube mir, dies hier mit Nachdruck anzumerken – interessiert sich nicht für die Oder und wenig für die Schifffahrt in Ostdeutschland, und hat jede aktive Beteiligung am Colloquium verweigert oder verhindert. Ich freue mich, dass Frau Tschupke und Frau Wendland aus dem Hause MIL Potsdam und Herr Dietrich, Amtsleiter WNA Berlin anwesend sind. Wir hatten uns aber sehr um aktive Beiträge von Bund und Land bemüht, was letztlich aber alles erfolglos blieb. Es hätten sehr interessante thematische Ansatzpunkte bestanden, aber sie aufzugreifen, war offenbar nicht opportun.

Unter Erfreulichem ist zu vermerken, dass es diesmal gelungen ist, ein in die Thematik einführendes Referat aus der Ecke eines übergreifend regional und überregional tätigen Consulting-Unternehmens zu bekommen. Ich freue mich, Ihnen hierzu als ersten Vortragenden Herrn Wulfram Overmann aus dem Hause Wagener & Herbst Management Consultants präsentieren zu können

Insoweit besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.